Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift
Band: 35 (1925)
Heft: 1

Artikel: Bunte Ecke
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-788492

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Möglichkeit zu verschaffen, ihre Ideale, ihre inneren und äusseren Hemmungen zum Ausdruck zu bringen. Lehrer an Mittelschulen werden mit Interesse den einen und andern Aufsatz in den beiden bisher erschienenen Nummern lesen.

Schweizerische Volksbibliothek. Die Schweizerische Volksbibliothek verbreitet bekanntlich nicht nur durch ihre sieben Kreisstellen Bellinzona, Bern, Chur, Freiburg, Lausanne, Luzern und Zürich Hunderte von Wanderbüchereien mit unterhaltender und belehrender Literatur, deren Inhalt überall im Kreise der bestellenden Lesergruppen dankbare Aufnahme findet, sondern sie stellt auch den reichen Büchervorrat der Hauptstelle in Bern, der sich aus Berufs- und Fachliteratur zusammensetzt, jedem einzelnen Leser zur Verfügung. Dem vor Jahresfrist von der Hauptstelle herausgegebenen Schlagwortverzeichnis II, das über den Inhalt der Klassen 5—7 (Naturwissenschaften, angewandte Wissenschaften, schöne Künste, Spiel und Sport) Aufschluss gibt, folgt heute das soeben erschienene Schlagwortverzeichnis I. Es kostet 20 Rappen, das Schlagwortverzeichnis II 30 Rappen; beide Hefte können gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken von der Hauptstelle der S. V. B. in Bern (Bierhübeliweg 11) bezogen werden. Über die Ausleihbedingungen der Hauptstelle unterrichtet die Benutzungsordnung II, die gegen Einsendung von 10 Rappen in Briefmarken erhältlich ist.

* * * * * * * BUNTE ECKE * * * * * * *

Kathederblüten.

Das Schwein führt seinen Namen mit Recht; denn es ist ein schmutziges Tier.

Theorie ist das Streben nach demjenigen, dessen Anwendung die Praxis ist. —

In der sphärischen Trigonometrie gibt es auch dreiseitige Quadrate; da brauchen Sie gar nicht zu lachen, die vierte Seite ist eben sphärisch. —

Wenn dieser Beweis richtig wäre, müssten die beiden Hälften einander gleich sein, besonders die eine. —

Horaz schrieb seine Oden mehr mit dem inneren Gemüte. —

Wenn ich Klopstocks Oden lese, kommt es mir vor, ich rutsche über ein mit Diamanten besetztes Reibeisen herunter. —

Ein Roman ist eine erlogene Begebenheit mit einem scheinbaren Hintergrunde. —

Schiller starb sehr jung für seine Jahre. —

Aus Krems kommen viele Affen; das muss ich am besten wissen, denn ich bin auch aus Krems.

Aphorismen.

Mit Mühe und Anstrengung arbeiten lernen,
ist das Hauptgeschäft der Erziehung. *Schlosser.*

*

Bei Kindern wird bald der Zügel, bald der Stachel benützt; denn in ihnen ist etwas zu bändigen, anderes zu reizen. *Seneca.*

Non scholae sed vitae.
Wir lernen fürs Leben, verschlingen
der Weisheit gesiebten Extrakt;
Doch in den entscheidenden Dingen
Bleibt jeder Autodidakt. *Ludw. Fulda.*

*

Wo ein Lehrer es dahin bringt, dass er gefürchtet wird, ist Gefahr da, dass man ihn zu betrügen sucht. *Wiese.*

*

Mit erfrorenen Fingern macht man keinen Knoten auf; mit erkältetem Gemüt wird Leichtes schwer vollbracht. *Jeremias Gotthelf.*

*

Willst du vor deinen Schülern mit deiner Gelehrsamkeit prunken —
Magst ein Gelehrter wohl sein, bist aber kein Pädagog. *Enslin.*

*

Ein Blinder kann nicht einen Blinden führen.
Drum bist du, Lehrer, selber geistesblind,
Wie wolltest du zum Geisteslichte führen
Des Irrtums Sohn, das Menschenkind? *Enslin.*

*

Ich lerne nur mit Sicherheit,
Wo ich den Lehrer selber sicher sehe;
Des Führers Zuversichtlichkeit
Macht, dass ich zuversichtlich gehe. *Rückert.*

*

Die höchste Erziehung ist die, welche sich nicht damit begnügt, uns Kenntnisse zu vermitteln, sondern die unser Leben in Harmonie bringt mit allem Sein. *Tagore.*

Das Ziel der Erziehung ist nicht, dem Menschen einzelne Kenntnisse zu vermitteln, sondern ihn zur Erkenntnis der Wahrheit als Ganzes zu führen. *Tagore.*

*

Wehe jener Schule, wo planlos unterrichtet wird, sie bleibt ein ödes, wüstes Chaos. *Demeter.*

* * * BÜCHERBESPRECHUNGEN * * *

Kreidolf, Ernst. *Ein Wintermärchen.* Zürich-Erlenbach. Rotapfel-Verlag. Geb. Fr. 10. 50.

Drei Zwerge machen sich auf, um mitten im Winter Schneewittchen bei den sieben Zwergen zu besuchen. Welche Abenteuer sie zu bestehen haben, welch fröhliche Winterfeste sie feiern und wie es endlich zu einem wehmütigen Auseinandergehen kommt, das hat Kreidolf in Text und Bild trefflich festgehalten. Es sind fein abgetönte Bilder, die den Winterzauber meisterhaft zur Darstellung bringen. Ein gediegenes Märchen-Bilderbuch von echt künstlerischem Wert !

Vetterli, Paul. *Jack.* Roman einer Krähe. Mit Buchschmuck von K. Wernicke. Zürich. Verlag Grethlein & Co. 372 S. 8 Fr.

Es ist köstlich, was Jack, die beringte Nebelkrähe, alles erlebt, wie sie raubt und stiehlt und allerlei merkwürdige Abenteuer besteht, mit Habicht